

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1843

281 (15.10.1843)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 281.

Sonntag, den 15. Oktober 1843.

Verzeichniß

der

für die bevorstehenden Erneuerungswahlen für 1843 gewählten Wahlmänner.

Wahlbezirk Sinsheim.

(Kreuzer Sinsheim und Eppingen.)

Amtsbezirk Sinsheim.

Nr.	Wahlbezirk.	Des Wahlmannes		
		Namen.	Wohnort.	Stand u. Gewerbe.
1	Sinsheim.	Oreiff	Sinsheim.	Bürgermeister.
		Besch	do.	Stadtschreiber.
		A. Schweinfurth	do.	Löwenwirth.
		Ph. J. Rudolph	do.	Gastwirth.
		Georg Fr. Haag	do.	Gemeinderath.
2	Elsenz.	Joh. Hasenstab	do.	do.
		Johann Maier	Elsenz.	Bürgermeister.
3	Hilsbach.	Sauer	do.	Bürgermeister.
		Johann Müller	Hilsbach.	Rathschreiber.
		Bezold	do.	Gemeinderath.
4	Kirchardt.	Seig	do.	Bürgermeister.
		Johann Bey	Kirchardt.	Stabhalter.
		August Stahl	do.	Rathschreiber.
5	Reihen.	Kopp	do.	Bürgermeister.
		Ziegler	Reihen.	Gemeinderath.
6	Richen.	Reitel	do.	Bürgermeister.
		Heuberger	Richen.	Gemeinderath.
7	Steinsfurth.	Gebhardt	do.	Bürgermeister.
		Mich. Leonhardt	Steinsfurth.	Gemeinderath.
		Karl Schwab	do.	Bürgermeister.
		G. Leonhardt	do.	Gemeinderath.

Amtsbezirk Eppingen.

1	Abelschhofen.	Heinrich Bär	Dammhof.	64	Landw. u. Stabhalter.
2	Berwangen.	Martin Geiger	Berwangen.	37	Brgmst. u. Landwirth.
		Kasp. Vollweiler	do.	39	Gemdrth. u. Müller.
3	Gemmingen.	Georg Schmidt	Gemmingen.	52	Brgmst. u. Landwirth.
		Adam Rachel	do.	63	Gemdrth. u. Gastw.
4	Itzingen.	J. Spießmann	Itzingen.	50	Brgmst. u. Landwirth.
		Heinrich Fiel	do.	43	Gemdrth. u. Landw.
		Adam Ramich	do.	36	do.
5	Schluchtern.	Jg. Weinreuter	Schluchtern.	60	Brgmst. u. Landwirth.
		J. Marquedant	do.	45	Rathschr. u. Schullehr.
6	Stebbach.	Wilhelm Brian	Stebbach.	58	Brgmst. u. Landwirth.
		G. Schnäbele	do.	48	Gemdrth. u. Landw.
7	Sulzfeld.	Gottl. Reutisch	Sulzfeld.	53	Rathschr. u. Landw.
		Friedr. Steiner	do.	54	Brgmst. u. Landwirth.
		Jhr. Guggolz	do.	48	Rentmstr. u. Landw.
		Johann Haas	do.	52	Lammwirth u. Landw.

Amtsbezirk Hoffenheim.

1	Adersbach.	Friedrich Frank	Adersbach.	43	Brgmst. u. Sonnenw.
2	Daisbach.	Wilh. Salzgeber	Daisbach.	48	do. u. Landwirth.
3	Dühren.	Kaspar Fuchs	Dühren.	52	Obergerichtsadvokat, jetzt Landwirth.
		Joh. Wolfard	do.	57	Brgmstamtsverweser.
4	Chrstadt.	Georg Schmidt	Chrstadt.	45	Brgmst. u. Landwirth.
5	Eichelbronn.	Peter Grab	Eichelbronn.	35	do. do.
		Christof Doll	do.	27	Rathschreiber.
6	Grombach.	Jakob Bräunig	Grombach.	50	Brgmst. u. Landwirth.
		Joh. A. Braun	do.	47	Rathschr. u. Schullehr.
7	Hoffenheim.	Heinrich Welfer	Hoffenheim.	46	Brgmst. u. Landwirth.
		Christof Ludwig	do.	45	Gastwirth. u. do.
		Peter Reff	do.	54	Landwirth.
8	Reidenstein.	G. Ph. Ziegler	Reidenstein.	54	Brgmst. u. Landwirth.
		Christof Ziegler	do.	56	Weinwirth u. Metzger.
9	Rohrbach.	Philipp Grab	Rohrbach.	51	Brgmst. u. Landwirth.
		Ferd. Metzler	do.	39	Rathschr. u. Schullehr.
10	Weiler.	Christof Lausch	Weiler.	54	Gemeinder. u. Landw.
		Joh. Jf. Müller	do.	54	Brgmst. u. Landwirth.
11	Waldangelloch.	J. K. Rudolph	Waldangelloch.	48	do. do.
		Fr. Hoffmann	do.	37	Landwirth.
12	Zuzenhausen.	Karl Sinn	Zuzenhausen.	45	Brgmst. u. Kaufmann.
		Georg Dbländer	do.	33	Gastwirth.

Rebirt unter Verantwortlichkeit von G. Macklot.

[D.333.1] Radolphzell. Nach hohem Justizministerialbeschluss wurde Herr Kooperator Wette — nachdem er 4 Jahre lang dahier in der Seelsohle und in den Schulen mit rastlosem, unverdrossenem Eifer Ausbilde geleistet, und durch seinen reinwilligen, edlen Charakter und durch sein würdiges Benehmen Jedermann als Vorbild gebietet hat, — als geistlicher Vorstand in die Strafanstalt nach Bruchsal berufen.

Die ehrende Anerkennung von Seiten der hohen Regierung, welche diesem in jeder Beziehung ausgezeichneten jungen Manne zu Theil wurde, theilen wir mit Freuden, und bedauern nur, daß er so bald, und zwar in seinem besten Wirken, uns entzogen wurde.

Es ist keine Schmeichelei, wenn wir hier öffentlich aussprechen, daß dieser würdige Geistliche von Jedermann, wessen Standes und Geschlechtes er ist, dahier hochgeachtet war; es werden ihm deshalb auch die segensreichsten Wünsche mit auf die Reise und zum Antritte seines neuen hochwürdigen Berufes gegeben.

Radolphzell, den 11. Oktober 1843.

Im Namen der Stadtgemeinde:

Der Gemeinderath.

Möhr.

vdt. N. Roppel.

[D.311.1] Blumberg, 28. Septbr. Wir haben heute ein seltenes und schönes Fest, das in diesem Posthause begangen wurde, und das einem an dießseitiger Gränze wirkenden, allgemein geachteten Beamten der Zollverwaltung galt. Nach dem großherzoglichen Staats- und Regierungsbote vom 25. d. M. Nr. 22 (siehe Karlsruher Zeitung Nr. 264) wurde nämlich von Seiner königl. Hoheit dem Großherzog, dem Gränzkontrolleur Bögle in Ehrengedenken, in Anerkennung seiner ausgezeichneten Verdienste die kleinere goldene Zivil-Verdienstmedaille verliehen, welche demselben heute von dem großherzogl. Oberzollinspektor Kromer von Stühlingen in Gemäßheit erhaltenen hohen Auftrags in Gegenwart der Beamten des Hauptzollamts daselbst und jener des Nebenzollamtes Neuhaus, der Postenführer des dem großh. Gränzkontrolleur Bögle untergebenen XVII. Kontrollbezirks, so wie der dazu eingeladenen benachbarten Kollegen desselben in feierlicher Weise überreicht wurde. Wie sehr sich der Gefeierte dieser hohen Gnade würdig gemacht, dies sprach sich in der bei diesem Akte von dem großh. Oberzollinspektor Kromer gehaltenen trefflichen Rede aus, von deren Wahrheit jeder Anwesende durchdrungen war und die wir nicht unterlassen können, hier wörtlich folgen zu lassen: Sie lautet:

„Meine Freunde! Ich habe Sie auf heute hieher eingeladen, um Zeugen einer Handlung zu seyn, die von uns Allen gewiß als ein erfreuliches Ereigniß begrüßt werden wird. Durch die einschlägigen Behörden ist nämlich zur Kenntniß Seiner königl. Hoheit unseres gnädigsten Großherzogs gekommen, in welcher ausgezeichneten Weise der in unserer Mitte sich befindende großh. Gränzkontrolleur Bögle während einer Reihe von Jahren sowohl früher bei'm Militär, als auch bei der Zollverwaltung dem Staate Dienste geleistet hat, und daß sein bürgerlicher und sittlicher Wandel stets unbescholten und ehrenhaft gewesen sey.“

Seine königl. Hoheit der Großherzog, stets geneigt, das Verdienst zu belohnen, da wo es sich auch zeigen möge, haben in unbekannter Guld und Herzengüte hierauf gnädigst geruht, dem großh. Gränzkontrolleur Bögle als Anerkennung seiner vorzüglichen Dienstleistungen sowohl früher bei'm Militär, als auch in seinem gegenwärtigen Wirkungskreise, die kleinere goldene Zivilverdienstmedaille zu verleihen und mir solche übersenden zu lassen. Dabei wurde mir zugleich der ebenso ehrenvolle, als für mich angenehme Auftrag zu Theil, diese Dekoration dem großh. Gränzkontrolleur Bögle in feierlicher Weise zuzustellen, was zu thun mir auch eine um so größere Freude bereitet, als ich diesen Mann wegen seiner streng rechtlichen Handlungsweise, seiner aufopfernden Hingebung für den Dienst, seiner großen Wahrheitsliebe und seiner unerschütterlichen Berufstreue stets mit Achtung und Liebe zugestanden war und dies auch ferner bleiben werde. Dieses, verehrte Freunde, ist also die Veranlassung, aus der ich Sie zu erscheinen hieher eingeladen habe, Sie werden mit mir sich freuen über die unsern gemeinschaftlichen Freunde Bögle von Seiner königl. Hoheit zu Theil gewordene ebenso ehrenvolle als auch wohlverdiente Auszeichnung.

Ich sage wohl verdient, und dies, wie ich glaube, auch mit Recht; denn wer von Ihnen kennt nicht die großen Anstrengungen und mannigfachen Entbehrungen, welchen sich ein Gränzkontrolleur im Dienste der Gränzaufsicht unterziehen muß, wenn derselbe seinen beschworenen Pflichten getreulich Genüge leistet? Es hat derselbe seine Gesundheit und sogar das Leben einzuopfern bei einem Dienst, der, wegen seiner Dauer bei Tag und Nacht unter den schädlichen Einflüssen der Witterung, weit beschwerlicher ist, als der Felddienst bei'm Militär.

Dieser Anstrengungen, Entbehrungen und Mühseligkeiten aller Art hat unser Freund Bögle, insbesondere in früheren Jahren, sich in einer Weise unterzogen, die seine sonst so blühende und kräftige Gesundheit wanken machte, weshalb sogar die höhere Behörde sich veranlaßt sah, solchen Anstrengungen Einhalt zu gebieten und dieselben auf das, die Kräfte des Mannes nicht übersteigende Maas zurückzuführen.

Daraus mag sich die Wahrheit meiner Behauptung ergeben, daß die erhaltene Auszeichnung auch eine wohlverdiente sey, und, wie ich zuversichtlich hoffe, so wird sie auch zur völligen Wiederherstellung der immerhin noch leidenden Gesundheit unseres Freundes Bögle das Ihrige beizutragen nicht verfehlen.

Diese Auszeichnung ist aber nicht nur eine ihn allein ehrende, sondern es müssen auch alle seine Dienstkameraden sich dadurch geehrt fühlen und diese werden sich derselben um so mehr freuen, als nun auch ihnen bei entsprechenden Dienstjahren die Aussicht auf gleiche Auszeichnung eröffnet ist, insofern sie durch ihr Verhalten sich derselben würdig machen. Auch aber, Ihr Postenführer! die Ihr nicht nur im eigenen — sondern auch im Namen der übrigen Mannschaft der Aufwachstationen dieses Bezirkes hier anwesend seyd — Euch wird die Eueren nächsten Vorgesetzten zu Theil gewordene ehrende Auszeichnung besonders erfreuen; es soll dieselbe aber auch ein Sporn für Euch seyn, zur stets gewissenhaften und pünktlichen Erfüllung Eurer Berufspflichten, und wosfern Ihr hierin verharret, so dürft auch Ihr Euch versichert halten, daß Euerer Dienstleistungen die gebührende Anerkennung finden und ebenfalls nicht unbelohnt bleiben werden.

Indem ich mich nun des erhaltenen Auftrags dadurch entledige, daß ich, verehrter Freund! Ihre treue Brust mit dieser Medaille schmücke, habe ich dabei nur noch den Wunsch auszusprechen, daß es dem Allmächtigen gefallen möge, diese, von dem besten der Fürsten, dem Verdienst und Bewußtseyn treuer Pflichterfüllung gewidmete Auszeichnung zum Wohl und zur Freude Ihrer Familienangehörigen noch lange Jahre, bis in das späteste Lebensalter daselbst prangen zu lassen.“

Der mit dem Ehrenzeichen geschmückte empfing hierauf die Glückwünsche seiner Freunde und seiner Untergebenen, und den Beschluß des Festes machte ein heiteres Mahl, bei welchem Seiner königl. Hoheit dem Großherzoge ein Lebehoch ausgedrückt wurde, dem mehrere Toaste folgten, unter welchen sich besonders jene auszeichneten, die Sr. Excellenz dem großh. Finanzminister von Bockh und dem großh. geheimen Rath und Zolldirektor Gossweyer galten. Auch hat sich bei diesem Feste die aufrichtigste Theilnahme für den Gefeierten und eine herzliche Freude über dieses ihn so beglückende Ereigniß bei jedem der anwesend gewesenen Gäste unverkennbar an den Tag gelegt.

[D.273.3] Nr. 14.162. Gerlachshausen. (Aufsorderung und Fahndung.) Der Soldat der nichts freitbaren Reserve, Kaspar Schaudert von Unterwittgenhausen, hat sich ohne Erlaubniß seines betreffenden Kommandos von Hause entfernt und seither keine Nachricht von sich gegeben.
Dessen Aufenthalt ist unbekannt und konnte bisher auch nicht ausgemittelt werden.
Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier oder bei dem Kommando der nichts freitbaren Reserve zu Karlsruhe zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur betrachtet und das Weitere nach dem Gesetze vom 5. Okt. 1820 gegen ihn erkannt werden würde.
Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder an das genannte Kommando oder aber hierher abzuliefern, zu welchem Behufe dessen Signalement beigefügt ist.

Signalement.
Alter, 24 Jahre.
Größe, 5' 8" 4".
Statur, schlank.
Gesicht, rund.
Haare, schwarz.
Stimme, breit.
Augenbraunen, schwarz.
Augen, braun.
Nase, karf.
Mund, proportionirt.
Zähne, gut.
Rinn, rund.
Gerlachshausen, den 7. Okt. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
G a f.

[B.974.] Karlsruhe. (Kapitalien auszuleihen.) Bei der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt in Karlsruhe sind fortwährend Kapitalien in beliebigen Summen, jedoch nicht unter 1000 fl., auf erste Hypothek, zu gewöhnlicher Verzinsung sowohl, als auch auf Annuität zum Ausleihen bereit.
Die Verlagscheine sind dahier auf dem Bureau der Anstalt, auswärts aber bei den Geschäftsfreunden, bei welchen auch die näheren Bedingungen zu erheben sind, portofrei abzugeben. Die Gelder werden ohne Abzug baar ausbezahlt.
Diejenigen, welche Kapitalien auf Annuität aufzunehmen wünschen, können das Statut auf dem dießseitigen Bureau, so wie auch bei den betreffenden Geschäftsfreunden erheben.
Karlsruhe, 1843.
Der Verwaltungsrath.

vdt. Pflüger,
Akt. jur.

[D.118.]

Abfahrtsstunden

der rhein-
preussischen



Dampf-
schiffe

von Maximiliansau

vom 1. Oktober d. J. an:

Rhein aufwärts:
Morgens 6 Uhr bis Straßburg.

Rhein abwärts:
Vormittags 11 Uhr bis Mainz.

Der Personenwagen nach Maximiliansau fährt demnach hier Vormittags 9 1/2 Uhr, von der Expedition fahrender Posten ab, wo über Weiterinfluenzen, Preise u. die nähere Auskunft ertheilt wird.
Karlsruhe, den 30. Sept. 1843.
Großh. bad. Oberpostamt.
v. Kleudgen.

[D.313.2] Karlsruhe. (Realitätenverkauf.) Ich bin geneigt, meine zunächst dem Bahnhof gelegenen, mit Gastwirthshof und Badgerechtigkeit versehenen Realitäten einer zweiten und letzten freiwilligen Versteigerung auf

Dienstag, den 17. Okt. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Hause selbst, anzusehen. Dieselben bestehen aus dem Wirthschafts- und Badgebäude, mit einem Vorzimmer, 1 Speisesaal, 1 Tanzsaal, 10 Wohnzimmern, 20 Badkabineten mit kleinerer Nöhrenleitung und Messinghähnen, dem Stahlbrunnen, gewölbtem Feuerhaus mit kupfernem Kessel und kupfernem Vorwärmer, 2 Wasserbehältern, Koch- u. Waschküche, Pferd- und Schweinballe, Gemüß- u. Promenadegarten mit Regelpfad und Gartenhaus, der Bierbrauerei mit Einrichtung und 3 gewölbten Kellern von 122 Schuh Länge, einem Balken Keller von 42 Schuh Länge und 22 Breite, feinem Weich, Gähr- u. Brauhaus, 3 großen Luft- und Berathungsweichern, eiserner Pumpe mit eisernem Schwungrad, geräumigem Hof zu Lagerung von Brennmaterial u. dgl.

Das Ganze umfaßt etwa 2 Morgen Platz und kann so gleich in Selbstbetrieb übernommen werden.

J. Pfarr,

Bad- und Gastwirth zum Augusten.

[D.278.1] Baden. (Bau- und Kloßholzversteigerung.) Donnerstag, den 19. d. M., läßt die Stadt Baden aus den Gemeindefeldern von untenbezeichneten Distrikten, früh 9 Uhr, auf dem Rathhaus dahier, öffentlich versteigern.

Von Düren und Windfällen:

Dist. VI. Steinberg, Abtheil. 2. Vermikel:
80 Stück tannene Klöße,
49 „ tannenes Bauholz.
Abtheilung 3. Oberkopf:
20 Stück tannenes Bauholz und 4 Stück Klöße.
Abtheil. 10. Oberberg:
13 Stück tannenes Bauholz und 16 Klöße.
Abtheil. 7. Dersstein:
7 Stück tannenes Bauholz und 19 Klöße.
Abtheil. 4. Schindelbüchel:
5 Stück tannenes Bauholz und 5 Klöße.
Abtheil. 8. Kuchenberg:
7 Stück tannenes Bauholz und 34 Klöße.
Abtheil. 6. Steinberg:
19 Stück tannene Klöße.
Abtheil. 11. Hilsel:
5 Stück tannenes Bauholz und 22 Klöße.
Abtheil. 12 und 13. Kugelau und 3 wiffel:
15 Stück tannene Klöße.
Ferner in den pro 1843/44 angewiesenen Holzschlägen.

Dist. VI. Steinberg, Abtheil. 6. Steinberg:
56 Stämme starkes tannenes Bauholz,
37 „ geringes „ „
Abtheil. 7. Dersstein:
164 Stämme starkes und 117 Stämme geringes Bauholz.
Abtheil. 12. Kugelau:
470 Stämme starkes und 300 Stämme geringes Bauholz.
Abtheil. 4. Schindelbüchel:
300 Stämme starkes und 341 Stämme geringes Bauholz.
Abtheil. 2. Vermikel:
90 Stämme starkes und 60 geringes Bauholz.
In der Oberst:
2 Stück eichene Klöße.

Zur Versteigerung werden die Liebhaber eingeladen.
Baden, den 9. Oktober 1843.
Bürgermeisteramt.
Soergel.

[D.329.2] Rastatt. (Bekanntmachung und Widerruf.) Der Kameralfriseur Sebastian Adam hat unter dem Datum Ruppenheim, den 1. Oktober 1843, in der Karls-

ruher Zeitung vom 8. Oktober d. J., eine Bekanntmachung erlassen, worin er angibt, er sehe beauftragt, die den Raimund Kohlböcker'schen Eheleuten in Dittenhöfen zugehörige dortige Mühle aus freier Hand zu verkaufen oder aber versteigern zu lassen; derselbe hat zu diesem Steigerungsalte die Liebhaber auf den 24. d. M. in's Wirthshaus zur Linde in Dittenhöfen eingeladen.

Aus Auftrag des Raimund Kohlböcker soll ich nun auf diesem Wege bekannt machen, daß derselbe dem Sebastian Adam weder zum Verkauf, noch zur Versteigerung der fraglichen Mühle Auftrag erteilt hat, und daher die Versteigerung dieser Mühle am

Dienstag, den 24. d. M., nicht stattfindet.

Vielmehr läßt Raimund Kohlböcker seine zu Dittenhöfen gelegene Mühle, wie sie hier unten beschrieben ist,

Montag, den 6. November d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthaus zur Linde in Dittenhöfen freiwillig versteigern, und es kann dieselbe auch bis dahin aus der Hand verkauft werden.

Nähere Auskunft ist nur entweder bei dem Eigenthümer oder bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

Die Realitäten bestehen:

- 1) Aus der Mühle; dieselbe enthält 2 Mahl- und 1 Schälengang und eine Schwingmühle, mit einem feineren Wasserbau, nebst dem Rechte zu einer Säg- und Delmühle.
 - Zu allen diesen Werken ist so viel Wasser vorhanden, daß auch bei der größten Trockenheit kein Mangel eintritt.
 - 2) Aus dem Wohnhaus, dessen unterer Stock von Stein und der obere von Holz erbaut ist. Es enthält 2 größere und 6 kleinere Zimmer, nebst Speicher, 2 Küchen und Keller, sodann eine besonders stehende Scheuer und 2 Stallungen, nebst 6 Schweinbällen, ein Brenn-, Wasch- und Backhaus; alles in sehr gutem Zustand.
- Ferner befinden sich bei der Mühle 2 Gärten und 6 Biertel Wiesen.
- Rastatt, den 10. Oktober 1843.

Hofgerichtsadvokat.
Hammer.
[D.227.3] Nr. 6259.
Karlsruhe. (Fahrniß-Versteigerung.) Aus der Verlassenschaft des großh. bad. Oberpostrats R. G. Fridant dahier werden auf Antrag der

Betheiligten am 18. und 19. d. M., von früh 9 bis 12 und Nachmittags 2 bis 5 Uhr, im Klose'schen Hause vor dem

ettlinger Thor Nr. 3, II. Stock, gegen Baarzahlung öffentlich verkauft:

Gold, Silber, Pretiosen, Uhren, Bilder, Wäcker, Gewehr und Waffen (dabei zwei gute Standrohre und drei Doppelfinten), Herrenkleider (dabei eine ganz neue Uniform), Frauenkleider, Betten, viel und gutes Bett- und Weißzeug, Schreinwerk, Küchengeräth, Glas- und Porzellan, Faß- und Wandgeschirre und allerlei Hausgeräthschaften.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1843.
Großh. bad. Stadtamtsverwalter.
B. B. d. A.
Moriell.

vdt. Claus.
[D.274.3] Stein. Liegenschaftsversteigerung.
Dem Andreas Kuhn, Bürger und Müllermeister dahier, wird in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Mai d. J., Nr. 12,820, das Ruhezguthum seiner Erblehenmühle

Donnerstag, den 26. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.
Ein Haus, massiv von Stein gebaut, worin sich zwei

Mahl- und ein Gerbgang befinden, nebst Scheuer, Stall und Schweinballe, mit geräumiger Hofrauthung im Ort, neben Heinrich Boller und sich selbst. Die weitem Bedingungen werden bei der Steigerung selbst eröffnet werden.
Stein, den 3. Oktober 1843.
Bürgermeisteramt.
Möser.

vdt. Zipse,
Rathschreiber.
[D.256.3] Nr. 9812 Haslach. (Schuldenliquidation.) Gegen Altdenwirth Karl Reumaier von Haslach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigerstellung- und Vorzugverfahren auf

Freitag, den 3. Nov. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtszanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Haslach, den 28. Sept. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dilger.

[D.175.3] Nr. 22,383. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Die Georg Wöhrl'schen Eheleute von Diersburg sind genehmigt, nach Nordamerika auszuwandern. Es wird daher zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Dienstag, den 17. Oktober d. J.,
früh 10 Uhr,

auf diesseitiger Amtszanzlei anberaumt und werden dazu Diejenigen, welche Forderungen an die Auswandernden zu machen haben, mit dem Anfügen vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden könnte.

Offenburg, den 2. Oktober 1843.
Großh. bad. Oberamt.
Kern.

[D.179.3] Nr. 16,578. Wertheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Johann Michael Schlemann jung von Raffig haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigerstellung- und Vorzugverfahren auf

Freitag, den 10. November d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Wertheim, den 30. Sept. 1843.
Großh. bad. Stadt- und Landamt.
Spangenberg.

[D.280.3] Nr. 18,563. Borsberg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Michael Dhrmann von Schwabhausen haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigerstellung- und Vorzugverfahren auf

Donnerstag, den 26. Okt. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtszanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gantmasse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Borsberg, den 23. Sept. 1843.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.
Kirchgeßner.

[D.165.3] Nr. 13,644. Eppingen. (Mundobterklärung.) Für den im ersten Grad für mundobterklärten Johann Joseph Rieß vom Suster Hof bei Tiefenbach ist der Bürger Georg Rieß von Landshausen als Beistand angeordnet. Ohne dessen Bewilligung soll dem Entmündigten nichts geborgt, noch sonstige Kontrakte, bei Verlust der Forderung und Richtigkeit der Verträge, abgeschlossen werden.

Eppingen, den 29. September 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Ortallo.

[D.334.3] Nr. 9020. Ueberlingen. (Urtheil.) J. U. S. gegen Kaver Mais Eheleute von Ueberlingen, den 20. Sept. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Faber.

[D.334.3] Nr. 9020. Ueberlingen. (Urtheil.) J. U. S. gegen Kaver Mais Eheleute von Ueberlingen, den 20. Sept. 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Faber.